

Allahool

Daniel hat eine ganz normale Kindheit hinter sich.
Zur Schule gab's immer reichlich Pausenbrote
mit auf den Weg, wenn es abends dunkel wurde,
mußte er reinkommen, und am Wochenende
ging's zu Fightertreffen.





Volltrunkener Text und frisch
gezapfte Bilder: Miller Wenzel



Blau auf'm Bau

Dezent sollte sie werden und einem Lackthema folgen. Mit seinem Kumpel Thomas beschloß Daniel spontan den Aufbau im UPS-Design. Die R1 wurde also zerlegt und der Rahmen sowie reichlich Fahrwerks- und Anbauteile weggegeben, um mit goldenem Lack anzubändeln. Dooferweise stolperte Daniel bei einem Spaziergang ein paar Tage später über einen bereits in dem angedachten Finish lackierten Fighter. Frustriert warf er die ursprünglichen Pläne wieder über den Haufen und griff sich Thomas. Bei ein paar Kisten Bier beratschlagte man, was mit dem goldenen Fahrwerk denn nun alternativ anzustellen wäre. Daß Saufen durchaus eine Lösung sein kann, erkannten die zwei, als ihnen beim Blick auf die Etiketten ihrer Hopfenkaltschalendosen die Erkenntnis in Form des Miller-Logos ereilte. Um vom Blitz getroffen zu werden, muß man nicht unbedingt Scheißen gehen.



Mach fertig

Der Rest ging dann wie von selbst. Während Daniel die zu verbauenden Komponenten zusammensuchte und den dezenten Stil des Umbaus festlegte, begann Thomas bereits mit dem Wiederaufbau des wilden Fegers. Dem offenen Werksluftfilter stellte das dynamische Duo einen angepassten Micron-Auspuff an die Seite und stimmte das Mapping der R1 auf die neuen Komponenten ab. Für mehr Bodenfreiheit und noch mehr Spaß im kurvigen Geläuf wurde das Heck weiter gen Himmel gereckt und somit auch gleich der Nachlauf verkürzt. Auf die SBK-Gabelbrücke wanderte ein ausreichend breiter Superbikelenker und wurde an den Enden mit leichtem Schmuck von Pazzo und Rizoma auf Vordermann gebracht. Das spart nicht nur Gewicht

Muttern war eben nicht nur fürsorgliches Elternteil, sondern auch in einem Fighterclub aktiv. Statt vor dem Fernseher verbrachte ihr Sproß die Samstagabende an der Brennpfanne, und beim montaglichen Grundschulplausch wußte er zwar nichts zu den letzten Digimon-Folgen zu sagen, konnte aber bereits im zarten Alter von acht Jahren Reifen an ihrem Abbrennverhalten erkennen. Daß der Jungsporn mit der guten Erziehung später einmal auf zweirädrigem Großwild unterwegs sein würde, stand außer Frage. Und so kam es, wie es kommen mußte. Daniel machte den Kradlappen und stellte sich eine forsche 750er SRAD auf die Auffahrt. Diese war jedoch, bedingt durch die absolvierten 50.000 Kilometer im 34PS-Drosseltrimm, dermaßen ausgelutscht, daß selbst Daniel Kübelböck den Ofen mit der Kraft seines Zwölffingerdarmes hätte halten können. Deshalb tauschte Daniel die SRAD gegen eine R6 von Yamaha – in der Hoffnung, auf der Landstraße fortan nicht mehr von Nonnen mit Kinderwagen rechts überholt zu werden.

Spritzenwagen

Die 600er Giftspritze reichte zwar aus, um besagte Pinguinfrauen nebst Blagentransporter zu versägen, aber nicht, um die Endorphinausschüttung in Daniels Kreislauf im gewünschten Maße zu stimulieren. Also schob Daniel die Drehorgel zurück auf den freien Markt und hielt sich an Tim Allens weise Worte: „Wir brauchen mehr Power“. Ein paar Grunzlaute später fand Daniel das Ende des Tunnels der Hubraumlosen und erspähte das gleißende Licht der Erleuchtung in Form einer Yamaha R1. Es handelte sich bei der Tausender nicht um gemeines Serienwild, sondern um eine ehemalige Werksmaschine von Yamaha, die in Straßenrennen zum Einsatz kam und sich in entsprechend zornigem Trimm befand. Die lädierte Außenhaut des Monsters hatte es beim Betreiber in Ungnade fallen lassen und Daniel dem Berserker in die Hände gespielt. Auf das malträtierte Plastik konnte er bestens verzichten, sollte der Rochen doch eh aus der Pelle geschält werden.





TECHNISCHE DATEN

Marke/Modell:	Yamaha R1 RN 09
Besitzer:	Daniel Haupt
Erbauer:	Crash Bikes and Parts, info@crashbikes.net
Motor:	R1
Wasserkühler:	R1
Einspritzung:	Serie, angepaßtes Mapping
Luftfilter:	modifiziert, offen
Krümmer/Auspuff:	Micron
Rahmen:	gestrahlt, Gold lackiert
Heckrahmen:	modifiziert
Schwinge:	R1
Federbein/ Umlenkung:	R1 mit Heckhöherlegung
Gabel:	Standrohre schwarz
Gabelbrücken:	SBK modifiziert
Räder vorn:	3,5x17
Räder hinten:	6x17
Bereifung vorn:	120/70ZR17
Bereifung hinten:	190/50ZR17
Lenker:	Superbike
Bremsen vorne:	Moto Master Flames
Bremsen hinten:	R1
Fußrastenanlage:	Lucas Evolution, schwarz eloxiert
Verkleidung/Maske/ Scheinwerfer:	Polisport Lampenmaske mit LED-Blinkern
Höcker/Sitzbank:	Serie modifiziert
Kotflügel:	modifiziert vorne/hinten
Bugspoiler:	modifiziert
Lackierung:	Miller-Sonderlackierung
Sonstiges:	Pazzo Lenkerenden, Pazzo Hebelanlage, Rizoma Ausgleichsbehälter, Protech-Spiegel, Stahlflexleitungen
Danke an:	Crash Bikes and Parts, Barsinghausen, Tel:0177/5644332

sondern fördert auch Ergonomie und Eisdienfaktor. Flame-Bremsscheiben sowie eine knackige Enduro-Maske vervollständigen die Frontpartie. Daniel ist mit dem Resultat bestens zufrieden und erfreut sich an langgezogenen Unterarmen bei weit geöffneten Drosselklappen. Gelacht wird dabei nur bei geschlossenem Visier. Daniel ist eben gut erzogen.